

Qualitätsverbund „Kultur macht stark“

Aktivitäten zur fachpädagogischen Begleitung für „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“

...ein Verbund-Projekt der



Akademie Remscheid für Kulturelle Bildung

und der



Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel

www.qualitaetsverbund-kultur-macht-stark.de



www.kuenste-oeffnen-welten.de

Top oder Flop?

Selbstevaluation ist die Bewertung der eigenen Arbeit nach bestimmten Maßstäben, die im Vorfeld angelegt wurden.

Selbstevaluation ist die systematische Sammlung von Informationen und deren Aus- bzw. Bewertung.

Selbstevaluation wozu?

- // die Arbeit verbessern,
- // über Veränderungen entscheiden,
- // die Zielerreichung kontrollieren,
- // sich eigener Einschätzungen vergewissern,
- // Defizite aufspüren,
- // Vergleichbarkeit mit anderen herstellen,
- // die eigenen Qualitäten benennen und kommunizieren können,
- // ein Gütesiegel / eine Zertifizierung / eine Förderung erlangen.

Und in Bündnissen:

- // die Zusammenarbeit der Partner reflektieren
- // Einigung auf gemeinsame Qualitätsziele unterstützen

Wirkungsdimensionen von Selbstevaluation

// Sie regt an, das fachliche Handeln und die professionelle Haltung zu **reflektieren und systematisch zu analysieren**.

// Sie ermöglicht, dass Prozesse und Projekte nach **selbst gewählten Zielen** und Standards selbst gesteuert werden können.

// Sie ist eine **Selbstkontrolle**, da mit ihr Ziele und Standards überprüft werden - auch zur **Legitimation gegenüber Dritten**.

// Sie unterstützt darin, das Handeln gegenüber weiteren Beteiligten **transparent** zu machen, und ist die Voraussetzung für ein fundiertes Feedback, mit dem **Wirksamkeit verbessert** werden kann.

Schritte der Selbstevaluation:

Schritt 1. Ohne Ziel keinen Start: **Zielformulierung**

Schritt 2. Auf den Punkt bringen – **Indikatorenbildung**

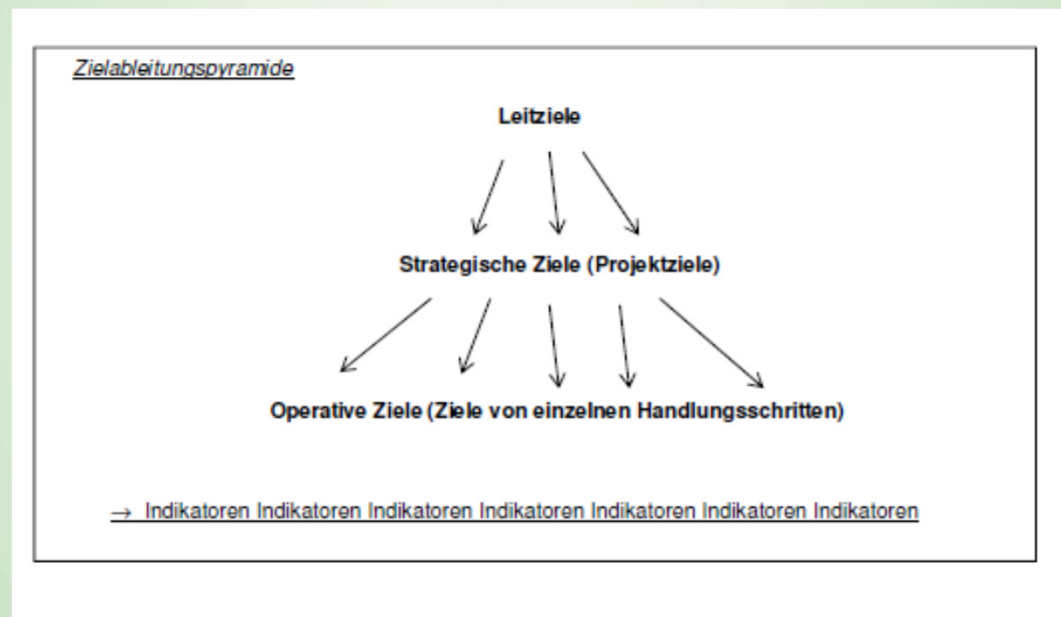
Schritt 3. **Auswahl der Evaluationsmethoden**

Schritt 4. **Interpretation und Bewertung**

1. Schritt: Zielformulierung

Ziele bestimmen und möglichst klar definieren!

Die „Ableitungspyramide“ (© Helle Becker)



Leitziele: langfristig angelegt, bilden den Rahmen des Projekts
(Kultur macht stark)

Strategische Ziele: Auf Grundlage der Leitziele formulierte
Projektziele
(Programm Chance Tanz)

Operative Ziele: Ziele der einzelnen Handlungen und Methoden die
zur Erfüllung der strategischen Projektziele führen.

*Dabei gilt das **KISS** – Prinzip: Keep ist small and simple!*

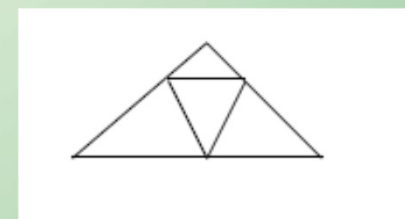
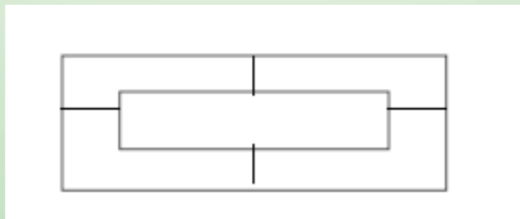
Schritt 2: Auf den Punkt bringen – **Indikatorenbildung**

Woran können wir beobachten, beurteilen oder messen, ob die Ziele erreicht wurden?

Messgrößen benennen: quantitative Merkmale

Indikatoren festlegen: qualitative Merkmale

Methode zur Einigung auf Indikatoren im Team:
Table-Set-Methode



Schritt 3: Auswahl der Evaluationsmethoden

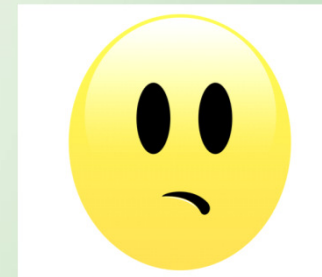
= richtet sich nach Zweck, Fragestellung und Aufwand

Welche Methode macht den geringsten Aufwand bei größtmöglichem Gewinn??

- ... liefert schnelle und anschauliche Ergebnisse?
- ... ist praktikabel und praxisverträglich?
- ... ist in die Alltagsarbeit integrierbar?
- ... wird von allen Beteiligten akzeptiert?

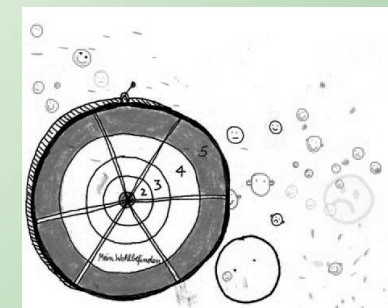
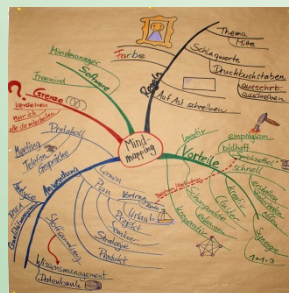
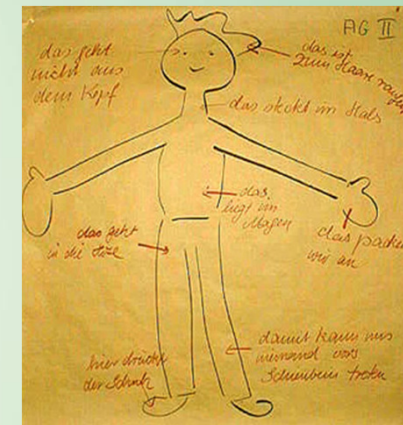
Mögliche Methoden:

- Befragung via Fragebogen
- Interview
- Moderiertes Gruppengespräch
- Beobachtung, Peer Review / kollegiale Supervision



Methoden für schnelle Rückmeldungen:

- // Blitzlicht
- // Positionslinie
- // Zielscheibe oder Punktabfrage
- // Fünf-Finger-Evaluation
- // Stimmungsbild
- // Bisoziation
- // Polarisierung
- // Stärken und Schwächen-Analyse
- // Metaplan-Abfrage
- // Mind-Map



„Polarisation“

Das Projekt ist...

Flink					Lahm
Transparent					undurchsichtig
Meins					weit weg
Streng					flippig
Zuverlässig					Unzuverlässig
Heiter					Finster
Angsteinflößend					Vertrauen erweckend
interessant					Langweilig
Unbeweglich					Beweglich
Fortschrittlich					old school
Chaotisch					Diszipliniert

Künste öffnen Welten konkret:

Mögliche Zielgruppen und Formate für Selbstevaluation in „Künste öffnen Welten“

Thema/Fragestellung	(mögliche/zentrale) Zielgruppe/Beteiligte	Mögliche Methoden Hinweis: Prinzipiell lassen sich fast alle Methoden auf diese Themen anwenden – je nach Absicht, Gruppengröße, Situation!
Bündniszusammenarbeit	Leiter der Bündnispartner, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, Projektleiter/-in, ggf. Freischaffende Honorarkräfte	Stärken-Schwächen-Analyse, Gruppengespräche, Qualitätsmanagementinstrument für Kooperationen, Mind Map
Projektmanagement	Projektleiter/-in, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, ggf. Freischaffende	Interview, Qualitätsmanagementinstrument für Kooperationen
Zielgruppen	Kinder und Jugendliche, Eltern Bündnispartner, Honorarkräfte	Fragebogen, Statistik, Positionslinie, Blitzlicht
Künstlerisch-kulturpädagogische Bildungsqualität	Honorarkräfte, Projektleiter/-in, Kinder und Jugendliche	Fragebogen, Beobachtung, Metaplan, Stimmungsbild
Wirkung auf Kinder/Jugendliche	Honorarkräfte, Kinder und Jugendliche, Pädagogen/-innen, Eltern	Fragebogen, Kompetenznachweis Kultur, Polarisierung, Fünf-Finger-Evaluation, Zielscheibe
Sozialräumliche Dimension	Bündnispartner, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, sonstige Netzwerkpartner	Gruppeninterview, Gespräche, Metaplan
Zivilgesellschaftliche Dimension	haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen, Eltern/Peers/Mentoren/-innen	Bisoziation

4. Schritt: Interpretation und Bewertung

Für alle Ergebnisse sollten zunächst folgende Fragen angewendet werden:

Welche Ergebnisse bestätigen unsere Erfahrungen?

Welche widersprechen unseren Erfahrungen?

Woran hatten wir so gar nicht gedacht?

Welche Ergebnisse sind überraschend?

Welche Ergebnisse sind ärgerlich?

Welche Ergebnisse freuen uns?

Zu welchen Fragen sind die Ergebnisse eindeutig?

Zu welchen Fragen widersprüchlich?

Wozu sagen die Ergebnisse nichts aus?

Wo zeigt sich Handlungsbedarf?

Phasen einer Selbstevaluation

WAS (Ziele, Inhalte) soll

WO (Eingrenzung des „Forschungsfeldes“)

mit **WEM** (wer wird beteiligt)

durch **WELCHE** Methoden

mit **WIEVIEL** Ressourcen (Finanzen, Personal, Zeit)

evaluiert werden?

